

Preise für junge Playmobil-Autoren

48 Einsendungen beim Schreibwettbewerb zur Ausstellung im Museum Tuch+Technik

Alexandra von Fragstein

Geschichten erzählen sich die Menschen schon seit Jahrtausenden und jeder hat vermutlich schon das eine oder andere Märchen vorgelesen bekommen. Sich selber eine Geschichte auszudenken, ist aber etwas ganz anderes und erfordert viel Fantasie. Beim sechsten Neumünsteraner Schreibwettbewerb konnten Kinder von acht bis zwölf ihr Können unter Beweis stellen. Die Aufgabe? Schreib deine eigene Playmobil-Spielgeschichte.

Kooperation von Museum und Stadtbücherei

Inspiration fanden die Schüler in der Ausstellung „Playmobil-Spielgeschichte(n) – Stadthistorie neu inszeniert“ im Museum Tuch + Technik. Jetzt wurden die drei besten Geschichten gekürt. Der Wettbewerb ist eine Kooperation zwischen



Die Sieger des Schreibwettbewerbs: Armin Springborn (1. Platz, von links), Luisa-Sophie Hahle (2. Platz) und Sidra Suliman (3. Platz).

Foto: Alexandra von Fragstein

Museum und Stadtbücherei. Gerne werden Ausstellungen zum Anlass genommen.

Der letzte Schreibwettbewerb fand 2017 statt. Dieses Mal gingen 48 Einsendungen eingegangen. Die Jury – Verena Manke (Museum

Tuch+Technik), Angelika Rust (Kinder- und Jugendbücherei), Madita Harder (Gewinnerin des letzten Schreibwettbewerbs), Stefan Schwarck (Autor), Gabi und Ralf Hildebrandt (Leseninitiative „NeLe“) und Dörte

Moritzen (Holsteinischer Courier) suchten die zehn schönsten Texte aus.

Die drei besten Geschichten wurden bei der Siegerehrung vorgelesen. Auf Platz 3 landete Sidra Suliman mit ihrer Detektivgeschichte

„Durcheinander in der Stadtbücherei“, in der sich ein Bücherdieb herumtreibt. Zu gewinnen gab es ein Gesellschaftsspiel. Den zweiten Platz sicherte sich Luisa-Sophie Hahle. In „Wo ist die grüne Wolle?“ muss Tuchfabrikant Christian Friedrich Köster einen Wolldieb fassen. Luisa-Sophie freut sich nun über das Playmobil-Set Schule. Ganz oben auf dem Siegertreppchen landete Armin Springborn mit „Die wundersamen schwarzen Kugeln“, in der ein Bäcker Geselle sein Handwerk revolutioniert. Seinen nächsten Geburtstag darf Armin im Museum feiern.

Alle Einsendungen in einem Buch

Alle Einsendungen werden in einem Buch zusammengefasst, das in der Stadtbücherei ausgeliehen werden kann. Die besten zehn Geschichten können bald auf der Webseite des Museums abgerufen werden.